

15	<b>1. Einführung: Gegenstand und zentrale Fragerichtungen der Enhancement-Diskussion</b>
17	1.1 Enhancement und die Zielsetzungen ärztlichen Handelns
20	1.2 Die Auseinandersetzung um biomedizinische Verbesserungen des Menschen im Kontext gesundheitsökonomischer Überlegungen
23	1.3 Die Diskussion um die prinzipielle ethische Legitimität von Enhancement
24	1.3.1 Gerechtigkeit und Fairness
26	1.3.2 Medikalisierung
27	1.3.3 Komplizenschaft
28	1.3.4 Authentizität
30	1.3.5 Moralischer Status der menschlichen Kontingenz
32	<b>2. Handlungsfeld I: Gentechnisches Enhancement</b>
34	2.1 Enhancement als generelles Ausschlusskriterium in der Gentechnik?
36	2.2 Medizinisches Risiko-Nutzen-Verhältnis
37	2.3 Gentechnisches Enhancement und Gerechtigkeit
39	2.4 Die Gefahr gesellschaftlicher Diskriminierung und eugenischen Missbrauchs

40	2.5	Das Problem des gentechnischen Enhancements nicht-zustimmungsfähiger Dritter
44	2.6	Die Dignität der menschlichen Imperfektibilität
44	2.7	Die Frage nach einem normativen Konzept des Menschen
46	3.	<b>Handlungsfeld II: Der Einsatz von Wachstumshormonen in der Pädiatrie</b>
48	3.1	Kleinwuchs als Krankheit?
51	3.2	Ziele der Medizin
52	3.3	Die normative Bedeutung der Therapie-Enhancement-Unterscheidung im Verhältnis zu anderen ethischen Kriterien medizinischen Handelns
54	3.4	Kindesinteressen und Elternwünsche
55	3.5	Gerechtigkeit und Chancengleichheit
57	3.6	Prinzipienorientierte oder einzelfallorientierte Entscheidung
58	3.7	Die spezielle Problematik der Forschung
58	3.8	Ausweitung über die Pädiatrie hinaus

59	<b>4. Handlungsfeld III: Verbesserungen der Psyche durch Psychopharmaka</b>
62	4.1 Enhancement des Selbst durch Antidepressiva
63	4.2 Der Wert personaler Entfremdung und depressiver Zustände
64	4.3 Medikalisierung der Lebenswelt durch die Psychopharmakologie
66	4.4 Psychopharmaka als Mittel der Selbstverwirklichung
68	4.5 Verhinderung oder Ermöglichung von Authentizität durch Psychopharmaka?
71	<b>5. Handlungsfeld IV: Plastische und Kosmetische Chirurgie</b>
73	5.1 Motive und Auswirkungen der kosmetisch-chirurgischen Behandlung
75	5.2 Die Frage nach Autonomie und sozialen Normen
79	5.3 Der Vorwurf der Komplizenschaft
80	5.4 Der Körper als Kunstwerk?
82	5.5 Gesundheitsökonomische und sozialrechtliche Aspekte der kosmetischen Chirurgie
83	5.6 Der Status der kosmetischen Chirurgie innerhalb der Medizin und die kommerziellen Aspekte

85	<b>6. Handlungsfeld V: Doping im Sport</b>
86	6.1 Was bezeichnet „Doping“?
88	6.2 Doping als historisch bekanntes Problem im Sport
90	6.3 Anwendung der fünf ohne Einschränkung verbotenen Wirkstoffgruppen in der Medizin und im Sport sowie mögliche Nebenwirkungen
90	6.3.1 Stimulantien
92	6.3.2 Narkotika
93	6.3.3 Anabolika
96	6.3.4 Diuretika
96	6.3.5 Peptidhormone und analog wirkende Substanzen
99	6.4 Perspektiven der Enhancement-Problematik beim Doping im Sport
100	6.4.1 Fairness als Chancengleichheit
101	6.4.2 Ärztliche Verantwortung und individuelle Selbstbestimmung
104	6.4.3 Authentizität der sportlichen Leistung und Medikalisierung des Sports
108	<b>Zitierte Literatur</b>